

Goldene Hochzeit in Gelsenkirchen-Ückendorf

Am Sonntag, 29. April 2018 erhielten die Geschwister Christel und Friedhelm Guder in der Gemeinde Ückendorf den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit.

Der Vorsteher der Gemeinde, Priester Stefan Florian legte in diesem Gottesdienst das Bibelwort aus 2. Mose 17,11,12 zugrunde: „Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek. Aber Mose wurden die Hände schwer; darum nahmen die beiden einen Stein und legten ihn hin, dass er sich daraufsetzte. Aaron aber und Hur stützten ihm die Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände erhoben, bis die Sonne unterging“.

Die sichtbare Kraft Gottes

Der Stab des Mose war die sichtbare Kraft Gottes. Das Volk Israel war immer dann stark, wenn diese Kraft wirken konnte. Auch im Kampf gegen die Amalekiter, einem kanaanäischen Stamm aus Südpalästina, zeigte sich die Stärke Gottes immer wieder, wenn der Stab Mose, unterstütz durch Aaron und Hur, für alle sichtbar hochgehalten wurde.

Gott damals und heute

„Auch heute ist Gott noch erlebbar. Damals und auch heute gibt Gott die Kraft im Glauben“, so Vorsteher Florian. Jesus hat seine Apostel gesandt, damit sie die Menschen zur Versöhnung mit Gott aufrufen, den Sieg Christi verkündigen, die Gegenwart Christi in seiner Kirche deutlich machen und die Sakramente spenden. Das Apostelamt hält „den Stab“ hoch, kämpfen müssen wir selber.

50 Jahre führen zusammen

In seiner Ansprache an das Goldhochzeitspaar bemerkte Stefan Florian, dass sich im Laufe von 50 Jahren Herz und Seele zusammengefunden haben. In Höhen und Tiefen seien sie durch die Hilfe Gottes getragen worden. Aber auch gegenseitiges Tragen sei gerade in schweren Zeiten notwendig.
Friedhelm Guder hat sich in seiner langen Zeit als Amtsträger in der Gemeinde Ückendorf ganz besonders durch seine Freundlichkeit und durch unermüdlichen Einsatz einen Platz im Herzen der Geschwister geschaffen. Aber ohne Unterstützung seiner Gattin wäre dies auch nicht

möglich gewesen.

Festhalten, was man hat

Zum Jubiläum gab der Vorsteher dem Jubelpaar ein besonderes Bibelwort auf den Weg, Offenbarung 2,25: „doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme“. Festhalten am Glauben, am Gebet, an der Liebe, am gegenseitigen Tragen, auch in schwierigen und schlechten Zeiten.

Nach dem Gottesdienst hatte die anwesende Gemeinde die Möglichkeit, dem Goldhochzeitspaar zu diesem Fest zu Glück- und Segenswünsche zu überbringen

10. Mai 2018

Text: Redaktion

Fotos: Werner Gersch










